

Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 15. April 2016

Geschäftszahl:  
BMFJ-420100/0010-BMFJ - I/2/2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

in Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 8156/J betreffend  
Generation Porno, welche die Abgeordneten Aygül Berivan, Judith Schwentner, Freundinnen  
und Freunde an mich richteten, stelle ich als Bundesministerin für Familien und Jugend fest:

### **Zu den Fragen 1 bis 3**

Das BMFJ kooperiert mit der Initiative „saferinternet.at“. „Saferinternet.at“ wird im Auftrag der Europäischen Kommission im Rahmen des CEF Telecom-Programms umgesetzt. Das Pendant dazu in der Bundesrepublik Deutschland ist die dortige Initiative „Klicksafe.de“. „Klicksafe.de“ gibt – so wie saferinternet.at auch – unter anderem Materialien für Lehrkräfte heraus. Eines dieser Materialpakete von „Klicksafe.de“ heißt „Zusatzmodul 5: Let's talk about Porno! Jugendsexualität, Internet und Pornographie“. „Saferinternet.at“ verwendet – so wie auch andere österreichische Einrichtungen und Schulen – bei entsprechenden Workshops dieses (unter einer CC-Lizenz herausgegebene) Materialpaket von „Klicksafe.de“ bzw. bewirbt die Verwendung dieses Materialpaketes.

Ein „EU-Projekt ‚Let's talk about Porno‘“ ist mir weder bekannt, noch beteiligt sich mein Ressort an einem solchen.

### **Zur Frage 4**

Als Familienministerin sehe ich mich bei den Themen Sexting, Internet-Pornografie und Cybermobbing in der Verantwortung, im Rahmen meiner Ressortkompetenzen Familien

generell zu stärken um ein gutes, auf Vertrauen basierendes Verhältnis zwischen Eltern und Kindern zu ermöglichen, sowie die Vermittlung von Medienkompetenz für Familien zu forcieren.

Als Jugendministerin ist es meine Aufgabe, Jugendliche zu fördern und zu stärken, sodass sie die Anforderungen in der Lebensphase Jugend und im Übergang ins Erwachsenenleben bestmöglich bewältigen können. Der Vermittlung von Medienkompetenz kommt auch hier große Bedeutung zu. Um beide Zielsetzungen zu erreichen, ist die Kooperation mit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit von größter Bedeutung. Die Jugendarbeit leistet auch hierbei großartige und wichtige Beiträge.

Die Projektgruppe 7 des Kinderrechte-Monitoring-Boards hat sich intensiv mit den angesprochenen Themen unter Berücksichtigung der Saferinternet-Studie „Sexting in der Lebenswelt von Jugendlichen“ auseinandergesetzt und wird ihre Diskussionsergebnisse in ihrem Projektgruppenbericht darstellen.

### **Zur Frage 5**

Das BMFJ hat zur Thematik Sexting, Internet-Pornografie und Cybermobbing folgende Projekte umgesetzt bzw. geplant:

- Kooperation mit Saferinternet.at
- Betrieb der Medien-Jugend-Info des BMFJ
- Workshop-Reihe „Sextalks“
- Workshop-Reihe „Schön genug ohne Photoshop“ (in Kooperation mit dem Frauengesundheitszentrum Graz)
- Workshop-Reihe „Body.Talks“ (Arbeitstitel, in Vorbereitung)
- Initiative „digi4family“

Die Initiative „digi4family“, mit Website und Webinar-Reihe sowie weiteren, geplanten Angeboten, richtet sich explizit an Familien und damit an Eltern.

In der Webinar-Reihe von digi4family wurden und werden auch die gegenständlichen Themen aufgegriffen, wie z.B. mit folgenden Sessions:

- „Safer Internet: Cyber-Mobbing“, 17. März 2016
- „Wir sehen, was wir wollen – Gender und Onlinemedien“, 18. Februar 2016
- „Sexualität und Internet“, 14. Januar 2016

### **Zur Frage 6**

Im Rahmen der **ministeriellen Elternbildung** werden Initiativen gesetzt, um Eltern für Gefahren des Sextings und der Internetpornographie zu sensibilisieren.

So thematisiert die ministerielle Website [www.eltern-bildung.at](http://www.eltern-bildung.at) unter dem Schwerpunkt „Jugendalter“ auch [Sexualerziehung](#). Zwei Expert(inn)en-Beiträge gehen dabei auf „Generation Porno - Mediale Welten“ und „Generation Porno – Die Aufgabe von Eltern und anderen Bezugspersonen“ ein.

Ein Link führt zum [Elternratgeber Sexualität und Internet](#) auf [saferinternet.at](http://saferinternet.at).

Unter dem Schwerpunkt „Medien“ finden Eltern auf der ministeriellen Elternbildungs-Website das Thema „[Sicher unterwegs im Internet](#)“, in dem „Sexting, Posing, Grooming“ und „Pornos, Gewalt und Selbstschädigung: Ungeeignete Inhalte im Internet“ behandelt werden. Ein Link verweist auf [Jugendschutz im Internet](#).

Auch auf anderen Elternbildungs-Medien des Familienressorts wird „Sexualität und Internet“ thematisiert und erhalten Eltern Informationen zum Umgang:

- Die für Eltern kostenlose Broschüre „ElternTipps – Jugendalter“ hält das Kapitel „Böse Medien gibt es nicht“ mit einer Checkliste „Für Jugendliche: Sicher unterwegs im Internet“ bereit.
- Die für Eltern kostenlose FamilienApp (für iOS und Android) enthält Informationen und Tipps zu den kindlichen Entwicklungsstufen von Schwangerschaft bis Jugendalter und zu Herausforderungen in der Erziehung. Im Schwerpunkt „Pubertät“ finden Eltern im Kapitel „Medien“ die Checkliste „Sicherheit bei Internet-Kontakten“.

Das Familienressort hat den [gesetzlichen Auftrag](#), qualitätsvolle Elternbildungs-Veranstaltungen gemeinnütziger Träger finanziell zu fördern, damit sie für die Eltern kostengünstig angeboten werden können. Elternbildungs-Träger sind Bildungswerke, Familienorganisationen, Eltern-Kind-Zentren und private Initiativen. Ihre Veranstaltungen geben die geförderten Träger in den **österreichweiten Veranstaltungskalender** auf [www.eltern-bildung.at](http://www.eltern-bildung.at) ein.

Fragen zur Pubertät und zum Umgang mit Sexualität sind ein wichtiges Thema von Elternbildungs-Veranstaltungen. Die Evaluierung der Elternbildungsangebote, die 2015 aus dem BMFJ-Elternbildungsbudget gefördert wurden, läuft noch.

### **Zur Frage 7**

Sowohl die Workshops des BMFJ, gegenständlich insbesondere „Sextalks“ und „Schön genug ohne Photoshop“, wie auch eine Vielzahl an Workshop-Angeboten von Saferinternet.at werden bei Interesse und Bedarf mit entsprechend adaptiertem Konzept für geschlechterhomogene Gruppen durchgeführt.

Die Reihe „Body.Talks“ (Arbeitstitel) wird grundsätzlich für geschlechterhomogene Gruppen angeboten werden.

Die Fachtagung des bundesweiten Netzwerkes Offene Jugendarbeit wird sich im Herbst 2016 explizit mit der Gender-Thematik befassen.

Mit besten Grüßen

Dr. KARMAŠIN

